

Bebauungsplan-Änderung abgelehnt

Weiterer Fortschritt in der Versorgung mit schnellerem Internet in der Gemeinde

Das Dauerthema „Friedhofserweiterung Loiching“ beschäftigte den Gemeinderat erneut auf seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause. Es ging wieder um die Gestaltung und Anfertigung eines weithin sichtbaren Kreuzes im Zentralbereich des neu erschlossenen Gottesackers sowie um die Anlage von Parkplätzen davor. Auf der Tagesordnung standen ebenfalls eine beantragte Bebauungsplanänderung für den Loichinger Höhenweg, Bauanträge sowie Informationen über den Gemeindehaushalt dieses Jahres zum Halbjahresstand am 30. Juni 2011.

In seiner Juli-Sitzung hatte der Gemeinderat beschlossen, entsprechend der vorgelegten Planung das Kreuz in pulverbeschichteter Ausführung statt in Corten-Stahl anfertigen zu lassen und den Auftrag dazu an die Firma Hilgers in Frontenhausen zu vergeben. Bürgermeister Günter Schuster informierte darüber, dass sowohl von der Herstellerfirma als auch von der beauftragten Firma Hilgers Bedenken gegen die vom Gemeinderat gewünschte Ausführung des Kreuzes geäußert worden sind. In der von der Gemeinde Loiching zusätzlich eingeholten Stellungnahme einer Metall verarbeitenden Firma werden die Bedenken zwar anerkannt, aber als durchaus lösbares Problem dargestellt. Nach kurzer Diskussion bestätigte der Gemeinderat einstimmig seinen Beschluss vom 5. Juli dieses Jahres. Das Kreuz soll in der damals beschlossenen Herstellungsart in pulverbeschichteter Ausfertigung angefertigt werden.

Weniger einvernehmlich zeigte sich das Gremien bei der Abstimmung über mehrere vom Planungsbüro erarbeiteten Varianten entsprechend den vom Gemeinderat auf seiner letzten Sitzung beschlossenen Vorgaben für die Parkplätze am Friedhof. Mit dem knappen Ergebnis von neun Ja- gegen acht Nein- Stimmen entschied man sich für Variante I mit drei Parkzonen bei der durch eine leichte Verschiebung des Parkgeländes in Richtung Westen insgesamt 54 Parkplätze geschaffen werden können. Die ursprünglich vorgesehenen Pflanzflächen werden auf ein vertretbares Maß reduziert.

Erneut auf der Tagesordnung auch das Thema „Bebauungsplan Höhenweg“. Der Bürgermeister las eine entsprechende Stellungnahme des Landratsamtes Dingolfing-Landau vor, in der von einer Bebauungsplanänderung dringend abgeraten wird. Ebenso habe ein Anlieger Bedenken erhoben. Der Gemeinderat lehnte einstimmig eine Beschlussaufstellung zur Änderung des Bebauungsplanes Höhenweg ab, billigte aber ebenso ohne Gegenstimme die Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes hinsichtlich der Firstrichtung.

Zugestimmt wurde folgenden Bauanträgen: Philipp Schmelzer, Kronwieden, Alsterstraße 13, und Peter Brunner, Loiching, Berghamer Straße 4, Dachgeschossausbau eines bestehenden Mehrfamilienhauses in Kronwieden, Föhrenweg 3; Bauer Simone und Patrick, Ulmenstraße 49, 84051 Essenbach, Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage in Kronwieden, Ringstraße 32; Adam und Marion Zahn, Weigendorf, Sonnleite 3, Verlängerung der Baugenehmigung um weitere zwei Jahre; Gerhofer Franz und Monika, Geratsberger Straße 9a, 84130 Dingolfing, sowie Gerhofer Raphaela und Meyer Sebastian, Straubinger Straße 46, 84130 Dingolfing, Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „An der Kronwiedstraße“ in Kronwieden hinsichtlich der Baugrenzen, der Wandhöhe und der Dachneigung. Dazu erklärte der Bürgermeister, dass deswegen mit dem Landratsamt bereits gesprochen wurde und man die Auskunft bekommen habe, dass eine Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes ohne Bebauungsplanänderung möglich sei. Der Gemeinderat billigte mit 13 gegen vier Stimmen die beantragten Befreiungen.

Zum Stichtag 30. Juni 2011 betragen im Vergleich zum aufgestellten Haushaltsplan für dieses Jahr die Mindereinnahmen im Verwaltungshaushalt 523 000 Euro, insbesondere wegen geringerer Gewerbesteuer-Einnahmen. Dadurch reduziere sich die Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt um diese Summe, durch Minderausgaben im Vermögenshaushalt können jedoch die Mindereinnahmen ausgeglichen werde.

Für die Restaurierung der Ziffernblätter und des Zeigers der Kirchturmuhre an der Pfarrkirche in Loiching lagen zwei Angebote vor, beide vom Architekten ohne Beanstandung hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit und technischen Ausführung als korrekt eingestuft. Der Bürgermeister erklärte auf Nachfrage, dass auch in anderen Gemeinden die Übernahme der Kosten für Turmuhren an Kirchen historisch begründet ist. Der Gemeinderat erteilte den Auftrag für die Restaurierung der Uhr an die Firma Rauscher in Regensburg als Mindestanbieter.

Zugestimmt wurde auch der Instandsetzung eines gemeindlichen Feldweges durch die Stadt Dingolfing, die Unterhaltspflicht verbleibt bei der Gemeinde Loiching. Im Rahmen der Vereins-, Jugend- und sonstiger Förderung wurde bis dato etwa 12 500 Euro ausgegeben und somit der Haushaltsansatz von 10 000 Euro überschritten, was vom Gemeinderat bereits im März gebilligt worden sei. Der Bürgermeister erklärte, dass durch diese freiwillige Leistung das Engagement der Vereine, insbesondere in der Jugendarbeit, honoriert wird.

Günter Schuster informierte über eine 40-prozentige Bezuschussung zur Umrüstung der Straßenbeleuchtung im Gemeindebereich (der DA berichtete kürzlich darüber) sowie über die Möglichkeit einer Arzneimittelversorgung der Bürger durch eine Dingolfinger Apotheke mittels Lieferung ins Haus.

Obwohl es am Sitzungstag sommerliche Temperaturen von fast 30 Grad hatte, berichtete er, dass das Salzlager für den Winterdienst mit 260 Tonnen gut gefüllt ist, im letzten Winter seien etwa 150 Tonnen Salz verbraucht worden.

Die DSL-Versorgung in Glasfasertechnik im Vorwahlbereich 08731 sei fertiggestellt und könne gebucht werden. Im Vorwahlbereich 08732 (Ober- und Unterspechtrain sowie Umgebung) laufe zur Zeit offenbar erfolgreich der Probetrieb zur DSL-Versorgung mittels LTE-Technik durch Vodafone, sollte das klappen, stünde auch diesem Gemeindeteil ein schnelleres Internet zur Verfügung. Es gelte dann nur noch, den Vorwahlbereich 08702 (Atzbach und Staudach) als letzten im Gemeindebereich Loiching damit zu bedienen, auch darum bemühe er sich mit Nachdruck.

Weitere Informationen gab der Bürgermeister zur Entwicklung der Schülerzahlen und der damit verbundenen Klassenbildung an der Grundschule Loiching und an der Mittelschule Niederviehbach. An der Grundschule Kronwieden werde im neuen Schuljahr erstmals eine Bläserklasse in Kooperation mit der Musikschule Dingolfing eingerichtet.

Günter Schuster informierte weiter über den erfolgreichen Verlauf des diesjährigen Open-Air in Weigendorf sowie über die Bronzemedaille des Doppelortes Wendelskirchen-Oberwolkersdorf im Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft – unser Dorf soll schöner werden“. Außerdem informierte der Bürgermeister über die Ehrenamtskarte Bayern, die ab sofort für ehrenamtlich Tätige beim Landratsamt Dingolfing-Landau beantragt werden kann, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind.

Für die Dauer der Isarbrückenbaustelle in Teisbach fährt der rote Dingo-Bus der Stadt Dingolfing über Loiching und Kronwieden nach Schönbühl. Bürgermeister Josef Pellkofer von der Stadt Dingolfing hat mit ihm vereinbart, dass für diese Zeit jeweils Haltestellen in Loiching (Nähe Isarbrücke) und Kronwieden (Metzgerei Kreitmeier) eingerichtet werden, wenn die Regierung von Niederbayern dem zustimmt. Ausdrücklich wies Schuster darauf hin, dass das nur für die Dauer der Isarbrückenbaustelle gelte, es also keine Dauereinrichtung ist. Sein Dank galt Bürgermeister Pellkofer für dieses Entgegenkommen.

Im nicht öffentlichen Teil der Sitzung befasste sich der Gemeinderat mit Grundstücks- und Personalangelegenheiten. Die nächste Gemeinderatssitzung findet am Dienstag, den 13. September 2011, um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Hans Poost